

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 12

Illustration: Das Frühlingsgedicht
Autor: Rickenbach / Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rickenbach

Das Frühlingsgedicht

Sobald jeweils der Lenz im Land
Nimmt selbst wer lang verzichtet
Den Federhalter in die Hand
Und dichtet, dichtet, dichtet.

Ganz unabhängig von dem Ort
An dem wir uns befinden
Sind wir befähigt Wort an Wort
Zu einem Vers zu winden.

Und ob auch mancher Türk ver-heit
Es ist doch letztenends
Erfreulich, daß den Rhythmus weckt
Der Frühling oder Lenz.

Bö

Von Großzügigkeit

Ueber die eigene Großzügigkeit wähnt man sich meist so im klaren zu sein, wie über die Kleinlichkeit der andern.

Großzügigkeit entspringt häufiger aus dem Schein, den einer sich geben möchte, als aus dem Wesen, das ihm eigen ist.

Großzügigkeit kann wohl viel kosten, aber sie macht sich oftmals später «bezahlt». Kleinlichkeit kann wohl viel ersparen, aber sie kommt hinterher oftmals «teuer zu stehen».

Mancher scheint zu glauben, seine Kleinlichkeit dadurch ausgleichen zu können, daß er auch zuweilen großzügig ist — auf Kosten anderer. W. F.

Hilf Dir selbst

Geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitslust, Lebensfreude bewirken **Dr. Richard's Regenerationspillen**. Nachhaltige Belebung und Verjüngung. Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—. Versand durch die **Paradiesvogel-Apotheke** Zürich, Limmatquai 110, Telephon 23402. Verlangen Sie Prospekte.

Dix ans sous terre

Der Einzelgänger Norbert Casteret berichtet in seinem überaus fesselnden Buche «Zehn Jahre unter der Erde» über seine phantastischen Höhlenentdeckungen in den Pyrenäen. Die ältesten Bildwerke der Erde, die Magie in vorgeschichtlicher Zeit, Rätsel und Merkwürdigkeiten der vorgeschichtlichen Kunst, Seltsamkeit der ältesten Menschengesichter, die Geisterhände von Gargas, sind einige Kapitel des Buches betitelt. Wenn man die Photographie der übereinanderliegenden vorgeschichtlichen Felszeichnungen in der Höhle von Labastide betrachtet, meint man ein Teppichmuster des Orients (Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich stellt in seinen Schaufenstern häufig Stücke mit Tierzeichnungen aus) vor sich zu haben, bis das Auge aus den wirren Ritzlinien, Meisterwerke eines vorgeschichtlichen Tiermalers herauschält.